

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

JÜDISCHER SALON AM GRINDEL e.V.
en route

Der Salon ist die kunstvollste Form rauschenden Müßigganges.

(Rahel Varnhagen)

Auch für das Jahr 2020 hat es sich der Jüdische Salon am Grindel e. V. zum Ziel gesetzt, jüdische Kultur und Traditionen im weitesten Sinne zu fördern, darzustellen und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Austausch mit Kulturschaffenden und Wissenschaftlern wollen wir in einer Atmosphäre von Toleranz und Verständigung Diskussion und Reflexion ermöglichen. Seien Sie Teil davon!

Unsere Partnerbuchhandlung *Frau Büchert* (ehem. PäKi) hält stets einige Exemplare der bei uns vorgestellten Bücher im Geschäft in der Hartungstraße 22 vorrätig.

Der **Verein Jüdischer Salon am Grindel e.V.** verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Unsere Veranstaltungen und die Geschäftsstelle können wir jedoch nicht nur über die Eintrittsgelder finanzieren, so dass wir auf institutionelle und private Förderungen angewiesen sind. Besonders freuen wir uns über neue Mitglieder in unserem Freundeskreis!

Als Freundeskreismitglied...

... bezahlen Sie einen ermäßigten Eintritt von € 7,50. Wir reservieren für den Freundeskreis bis zwei Tage vor jeder Veranstaltung insgesamt 10 Plätze.

... erhalten Sie Einladungen zu Treffen im Jüdischen Salon und werden bevorzugt über unser Programm und Entwicklungen in unserem Verein informiert.

Erwachsene (Einzelmitglieder) € 100 p.a.
Ehepaare € 180 p.a. Studenten/Schüler/
Azubis € 30 p.a.

Wir stellen Ihnen für Ihre Spenden gerne eine steuerrelevante Bescheinigung aus!

PROGRAMM
November
2020

Unser Programm wird in diesem Jahr ermöglicht durch die Jüdische Gemeinde Hamburg und die Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Kartenpreise (sofern nicht anders angegeben):
€ 10 Normalpreis
€ 7,50 reduzierter Preis
Um Reservierung wird gebeten!

Kontakt & Karten:
info@salonamgrindel.de
0176 21 99 82 72

www.salonamgrindel.de
facebook.de/salonamgrindel

ORT: ABATON KINO

SO, 8. NOVEMBER, 11.00 UHR, FILM UND GESPRÄCH

„Daniel Cohn-Bendit – Wir sind alle deutsche Juden“

von Niko Apel, Frankreich 2020, 73 Min.,
französisch-deutsche OF mit deutschen UT

Daniel Cohn-Bendit und Niko Apel werden anwesend sein.

Daniel Cohn-Bendit, der Studentenführer von einst und spätere Grünen-Politiker, hat sich sein Leben lang mit seiner europäischen Identität beschäftigt, sie gelebt. Wie aber definiert und reflektiert er – der in der 68er-Bewegung als „deutscher Jude“ bezeichnete – seine jüdische Identität? Ist es der von Sartre postulierte Antisemitismus, der ihn zum Juden macht?



Foto © Siècle Productions

Viele Gespräche mit der Familie und seiner Frau haben ihn schließlich dazu bewegt, sich mit der eigenen jüdischen Identität auseinanderzusetzen und diese anzunehmen: „Ja, ich bin Jude und mein Jüdischsein prägt mich!“ Dany Cohn-Bendit begibt sich im Film von Niko Apel auf die Suche nach seiner jüdischen Identität, die mal komplexe, mal unbegreifliche Momente bereithält.

Gastgeber sind der Jüdische Salon am Grindel und das Abaton Kino

Moderation: Marion Kollbach

Die Kinokarten sind direkt und ausschließlich beim Abaton Kino erhältlich, Telefon 040 41 320 320 oder www.abaton.de

ABATON

JÜDISCHER SALON AM GRINDEL e.V.

ORT: WARBURG-HAUS, HEILWIGSTRASSE 116, 20249 HAMBURG

DO, 26. NOVEMBER, 19.30 UHR, VORTRAG UND GESPRÄCH

Hannah Arendt: „Wir Juden“ – mit der Autorin Marie Luise Knott

„Jude sein gehört zu den unbezweifelbaren Gegebenheiten meines Lebens.“

Hannah Arendt beginnt Ende der 1920er-Jahre mit ihrer Arbeit über die Salonière Rahel Varnhagen, sich mit der jüdischen Geschichte in Deutschland und Europa zu beschäftigen, denn bedingt durch den zunehmenden Antisemitismus war ihr Jüdischsein eine „politische Frage“ geworden. Nach ihrer Flucht in die USA setzt sie sich verstärkt mit Fragen zu einem neuen kulturellen und politischen Selbstbewusstsein aus jüdischer Perspektive auseinander. Der mit großer Sachkunde klug komponierte Band versammelt alle zu Lebzeiten veröffentlichten Aufsätze der provokanten Philosophin – in einem weiten Zeitbogen und Spektrum – zu den Themen: jüdische Geschichte, Selbstermächtigung, Antisemitismus, Flucht und Exil, Genozid, Nationalstaatsgründung und Diaspora. Er zeigt so, in welchem Ausmaß das „Denken ohne Geländer“ der politischen Theoretikerin durch ihre Auseinandersetzung mit der „jüdischen Frage“ geprägt wurde. Manche Texte erscheinen hochaktuell und geradezu visionär.

Miriam Rürup wird das Gespräch mit Marie Luise Knott führen.

Marie Luise Knott lebt nach dem Studium Romanischer Literatur und Politischer Theorie in Köln und Konstanz als Übersetzerin, Autorin und Herausgeberin in Berlin, u.a.: *Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher* (Piper, 2000). Ihre Monografie *Verlernen. Denkwege bei Hannah Arendt* war 2011 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. *Wir Juden* (Piper, 2019) hat sie gemeinsam mit Ursula Ludz herausgegeben und zum Teil neu übersetzt und eingeordnet.

Miriam Rürup hat Geschichte, Soziologie und Europäische Ethnologie in Göttingen, Tel Aviv und Berlin studiert. Veröffentlichungen u.a.: *Diasporakulturen in der Zeitgeschichte* (Wallstein, 2009), *Gewalt und Gesellschaft. Klassiker modernen Denkens neu gelesen* (Wallstein, 2011). Sie ist seit 2012 Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg.

Gastgeberin ist Marion Kollbach

HYGIENE-KONZEPT FÜR DIE VERANSTALTUNGEN IM ABATON KINO UND DEM WARBURG-HAUS

Wir bitten Sie, den nachfolgenden Anweisungen Folge zu leisten.

ONLINE-TICKETKAUF

Bitte bestellen Sie Ihre Veranstaltungskarten telefonisch oder online (für den 8.11. unter www.abaton.de und für den 26.11. unter www.salonamgrindel.de) und überweisen Sie den Eintrittspreis auf die dort genannte Kontonummer des Jüdischen Salons. Eine Abendkasse wird es nicht geben. Auch spontane Gäste müssen sich vor der Veranstaltung mit Namen, Adresse und Telefonnummer online anmelden auf der Seite des Jüdischen Salons. Ist die Veranstaltung ausgebucht oder die Höchstzahl der zugelassenen Gäste erreicht, erhalten Sie Bescheid.

ABSTAND HALTEN

Bitte halten Sie die offizielle Abstandsregel von 1,5 bis 2 Metern zu anderen Personen ein und beachten Sie die Abstands-Markierungen und Leitsysteme.

MASKENPFLICHT

Im gesamten Gebäude und somit auch beim Ein- und Auslass und bei Toilettenbesuchen während den Veranstaltungen gilt eine Maskenpflicht (Mund- und Nasenbedeckung). Sobald Sie auf dem Ihnen zugewiesenen Platz sitzen, dürfen Sie ihre Maske abnehmen.

HÄNDE DESINFIZIEREN

Bitte benutzen Sie beim Betreten und Verlassen des Gebäudes den Desinfektionsmittel-Spender im Eingangsbereich. Auch in den Sanitärbereichen finden sich entsprechende Spender. Bitte verzichten Sie auf das Händeschütteln.

RÜCKSICHT NEHMEN

Halten Sie sich bitte an die allgemeinen Hygiene-Empfehlungen der Bundesregierung zur Eindämmung des Virus (u.a. Hände regelmäßig waschen, Hust- und Niesetikette einhalten). Bitte bleiben Sie zuhause, wenn Sie oder Jemand in Ihrem Haushalt Symptome hat.